

	<p>Objekt: Magdeburg: Wichmann</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18218231</p>
--	--

Beschreibung

Zerbrochen und aus drei Teilen zusammengesetzt. Nur in diesem Exemplar aus dem Fund von Anusin bekannt.

Vorderseite: Erzbischof mit Krummstab und Kreuzstab auf Bogen zwischen Türmen auf je einem Bogen.

Zerbrochen: In zwei oder mehr Teile zerbrochen. Eine absichtsvolle Zerteilung ist nicht erkennbar.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.92 g; Durchmesser: 33 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1160-1170
	wer	
Gefunden	wo	Magdeburg
	wann	
Beauftragt	wer	Anusin
	wo	
Besessen	wann	Wichmann von Seeburg (1115-1192)
	wer	
	wo	Prof. Dr. Zakrzewski

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer

Wichmann von Seeburg (1115-1192)

wo

[Geographischer
Bezug]

wann

wer

wo

Deutschland

Schlagworte

- Brakteat
- Christliche Ikonographie
- Geistlicher Fürst
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber

Literatur

- A. Suhle, Das Münzwesen Magdeburgs unter Erzbischof Wichmann 1152-1192 (1950) 39 Nr. 39 (dieses Stück).
- A. Suhle, Der Münzfund von Anusin bei Radziejow (Bezirk Lodsch), DJbN 2, 1939, 130 Nr. 8.
- M. Mehl, Münz- und Geldgeschichte des Erzbistums Magdeburg im Mittelalter (2011) Nr. 186 (dieses Stück)..